



# Wort das aufrichtet

## Lectio Divina zum Evangelium des ersten Adventssonntag

5 Als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schön bearbeiteten Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus: 6 Es werden Tage kommen, an denen von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleibt, der nicht niedergerissen wird. 7 Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen und was ist das Zeichen, dass dies geschehen soll?

Ps 65,8 f

25 Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. 26 Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen; denn die Kräfte des Himmels werden

Dan 7,13-14

erschüttert werden. 27 Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. 28 Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.

Hebr 10,37

(29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht euch den Feigenbaum und die anderen Bäume an: 30 Sobald ihr merkt, dass sie Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. 31 So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass das Reich Gottes nahe ist. 32 Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen,

Lk 9,27 bis alles geschieht. 33Himmel und Erde werden vergehen, aber  
Mt 16,28 meine Worte werden nicht vergehen.)  
Mk 9,1

Lk 17, 26-30 34Nehmt euch in Acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des  
Lk 8,14 Alltags euer Herz nicht beschweren und dass jener Tag euch nicht  
1Thess 5,3 plötzlich überrascht 35 wie eine Falle; denn er wird über alle Bewohner  
Koh 9,12 der ganzen Erde hereinbrechen. 36 Wacht und betet allezeit, damit ihr  
Jes 24,17f allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn  
Eph 6,8 hintreten könnt!  
Off 6,17

## Informationen zum Text

---

Die Verse 5-7 und 29-33 sind nicht teil des Evangeliums, wurden aber für eine besser Verständlichkeit hinzugefügt

- Das Lukasevangelium wurde zwischen 80 und 90 in Griechenland verfasst, also nach der Zerstörung des Tempels von Jerusalem.
- Obwohl Lukas für das erste Kommen genaue Zeitangaben gibt und es damit in die Geschichte einbettet, tut er dies für das zweite Kommen nicht. Den Grund dafür finden wir in Lk 17,21: *Das Reich Gottes ist schon mitten unter euch!*
- Der Feigenbaum wird an mehreren Stellen des At als Zeichen des Glückes und des Friedens zwischen den Völkern benutzt: Jes 2; Mi 4; 1Kön 5,5; 2Kön 18,31
- Das griechische Wort, das hier mit Erlösung wiedergegeben wird, bedeutet Freikauf aus der Sklaverei.
- Das Kommen des Menschensohns wird in Bildern des Buches Daniels und des Buches Exodus beschrieben - dort waren sie Zeichen der schützenden Anwesenheit Gottes während der Wüstenwanderung

## Ich lese den Text

---

Der Text erschreckt beim ersten Lesen. Wo finden Sie ermutigende Signale

Gehen sie den Imperativen/ Aufforderungen nach. Sie geben hilfreiche Tipps zum Bestehen schwieriger Situationen.

## Der Text liest mich

---

Welche Emotionen überwiegen in mir, wenn ich den Text lese?

Welche Haltungen, die mir der Text vorschlägt, will ich mir zu eigen machen?